

Menschen mit Behinderung



**Auf einen Blick**

Derzeit sind mehr als 20.000 schwerbehinderte Menschen in Bayern arbeitslos. Mit dem Förderprogramm Job4000 sollen ihre Chancen auf Beschäftigung, insbesondere in kleinen und mittelständischen Betrieben, verbessert und die betrieblichen Ausbildungschancen behinderter Jugendlicher erhöht werden.

Für Job4000 werden in Bayern aus Bundes- und Landesmitteln 9 Millionen Euro für Maßnahmen zur beruflichen Integration investiert. Die Umsetzung erfolgt auf der Grundlage der Eckpunkte, die das Bayerische Sozialministerium zusammen mit der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und dem Integrationsamt beim Zentrum Bayern Familie und Soziales erarbeitet hat.

**Weitere Informationen:**  
[www.bmas.de](http://www.bmas.de)

- > Teilhabe behinderter Menschen
- > Jobs ohne Barrieren



## Job4000

**Programm zur besseren beruflichen Integration besonders betroffener schwerbehinderter Menschen**

Das Programm Job4000 setzt auf die individuelle Förderung von Personen, die besondere Schwierigkeiten haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Zur Zielgruppe gehören vorrangig auch schwerbehinderte Jugendliche und Schulabgänger. Daher gründet das Programm auf den drei Säulen **Beschäftigung, Ausbildung und Unterstützung**.

Die Säule **Unterstützung** wurde bereits im vergangenen Jahr erfolgreich gestartet. Nach der vom Bund vorgesehenen Quote konnten in Bayern 363 besonders betroffene schwerbehinderte Menschen durch die Integrationsfachdienste individuell und fallbezogen unterstützt werden. Darunter sind auch 35 junge Menschen im ersten Jahrgang und weitere 50 im zweiten Jahrgang, die beim Übergang von der Förderschule in den Beruf begleitet werden.

Im Jahr 2008 liegt der Schwerpunkt des Programms auf den Säulen **Beschäftigung** und **Ausbildung** mit der Schaffung von 145 neuen Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen sowie 73 betrieblichen Ausbildungsplätzen für behinderte Schulabgänger. Mehr darüber in einer der nächsten Ausgaben.

## Gute Arbeit trotz Handicap

>> Das bayerische Modellprojekt „Übergang Förderschule-Beruf“ wurde im letzten Jahr als Teil des Bundesprogramms Job4000 gestartet, um die Chancen von Förderschulabgängern auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhöhen.



Ausgewählte Projektteilnehmer werden im letzten Schuljahr und im ersten nachschulischen Jahr intensiv von den Integrationsfachdiensten begleitet und auf die Arbeitswelt vorbereitet. Durchgeführt wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultur.

### Von der Förderschule auf den Arbeitsmarkt

Daniel Streb hat es als einer der ersten Projektteilnehmer geschafft, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Der junge Mann wurde von der Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung in Hilpoltstein für das Projekt ausgewählt und absolvierte zwei Langzeitpraktika bei einer Metallwarenfabrik in Allersberg im Bereich Stanz- und Ziehteile.

Die Arbeitsanforderungen an den Praktikanten waren hoch: Einerseits war Schnelligkeit gefragt, andererseits Qualität. Der Integrationsberater half bei der Einarbeitung an den Maschinen. Daniel Streb lernte schnell. Er zeigte, dass er über handwerkliches Geschick verfügte, aber auch über Konzentrationsfähigkeit und Arbeitswillen.

Die Betriebsleitung signalisierte, dass sie sich ein Beschäftigungsverhältnis mit ihm vorstellen könnte. Daniel Streb zeigte großen Einsatz, absolvierte weitere Praktika und arbeitete auch in den Schulferien in der Fabrik. So konnte er alle von sich überzeugen. Seit August ist er als Produktionshelfer bei der Metallwarenfabrik Gebr. Wagner GmbH in Allersberg fest angestellt.



„Daniel Streb war immer hoch motiviert. Er wollte unbedingt bei der Arbeit ‚seinen Mann stehen‘. So hat er die Firma, aber auch seine Kollegen, von sich überzeugen können.“

Wolfgang Eckmeier, Integrationsberater  
beim IFD Mittelfranken in Nürnberg



## Mit Unterstützung der Integrationsfachdienste

Die Job4000-Säule **Unterstützung** ermöglicht im Einzelfall die individuelle Betreuung durch die Integrationsfachdienste (IFD). Im vergangenen Jahr konnten bereits 250 besonders betroffene schwerbehinderte Menschen bei ihren Bemühungen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, durch die Integrationsberater begleitet und gefördert werden.

### > Erfolgreich vermittelt

**Uwe Kainzbauer** ist schwer vermittelbar. Unter anderem ist der mehrfachbehinderte Korbmacher stark in seiner Sehkraft eingeschränkt. Dem Integrationsfachdienst gelang es trotzdem, eine neue Arbeitsstelle bei einem Reinigungsunternehmen zu finden. Mithilfe eines Eingliederungszuschusses konnte die Einarbeitung gefördert werden. Bei Problemen oder Fragen stehen Arbeitgeber kompetente Fachleute des Integrationsfachdienstes zur Verfügung.

### > Erfolgreich vermittelt

Der gehörlose **Robert Heller** hat viele Jahre als Raumausstatter gearbeitet, bevor er arbeitslos wurde. Da der 52-Jährige in seinem erlernten Beruf keine neue Arbeitsstelle fand, hat der IFD ihn bei der Erweiterung seines Berufswahlspektrums beraten und verschiedene Firmenkontakte geknüpft. So konnte eine neue Arbeitsstelle für Robert Heller in der Produktion eines Autozulieferers gefunden werden.

### > Erfolgreich begleitet

Mit dem Berufswunsch „Altenpflegehelferin“ kam **Carina Hopfengart** zum Integrationsfachdienst. Die 18-Jährige macht dieses Jahr ihren Hauptschulabschluss am Körperbehindertenzentrum in Würzburg. Die Schülerin hatte bereits ein sehr gut verlaufenes Praktikum in diesem Bereich absolviert. Die Integrationsberaterin prüfte mit ihr die Umsetzbarkeit des Berufswunsches und besprach Alternativen. Trotz ihres körperlichen Handicaps bekam Carina Hopfengart einen Ausbildungsplatz an einer Schule für Altenpflege.



## Integrationspreis JobErfolg 2008

**Zum vierten Mal wird der bayerische Integrationspreis verliehen.** Ausgezeichnet werden Unternehmen und Dienststellen, die sich in besonderer Weise für die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben einsetzen. Kriterien bei der Preisvergabe sind unter anderem auch:

- > Ausbildung schwerbehinderter Jugendlicher
- > besonderes Engagement beim Erhalt oder bei der Neugestaltung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen
- > Beschäftigung von schwerbehinderten Frauen
- > innovative Beschäftigungsmodelle wie Jobsharing und Teilzeitarbeit
- > Integrationsvereinbarung
- > Betriebliches Eingliederungsmanagement
- > Beschäftigungsquote

**Vorgezogene Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008**

### Wettbewerbsunterlagen und weitere Infos:

[www.zbfs.bayern.de/integrationsamt](http://www.zbfs.bayern.de/integrationsamt)  
 Ansprechpartner: Michael Neuner  
 Telefon 09 21/6 05-38 04  
[michael.neuner@zbfs.bayern.de](mailto:michael.neuner@zbfs.bayern.de)





 **Veranstaltungs-Tipp**  
**Fachtagung Job4000**

Das Integrationsamt und das Sozialministerium in Bayern laden zu einer Veranstaltung im Rahmen der Bundesinitiative „Jobs ohne Barrieren“ ein. Die Fachtagung **Job4000** bietet Arbeitgebern, Betriebs- und Schwerbehindertenvertretungen auch die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches. Termin: 17. Juni 2008 ab 14 Uhr, Schloss Nymphenburg, München. Weitere Infos unter „Aktuelles“ bei [www.zbfs.bayern.de/integrationsamt](http://www.zbfs.bayern.de/integrationsamt) <<

**Job**  
**4000** **Beschäftigung**  
**Ausbildung**  
**Unterstützung**

 **Neu in Bayern – Berufs-**  
**schulstufe statt Werkstufe**

Zum Schuljahr 2007/2008 wurde der Lehrplan für die Berufsschulstufe – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Bayern eingeführt. Bei der Berufsschulstufe handelt es sich um die dreijährige abschließende Schulstufe, in der die Schüler ihre Berufsschulpflicht erfüllen. „Die Umbenennung der bisherigen Werkstufe in Berufsschulstufe signalisiert eine Öffnung zum allgemeinen Leben hin“; so Klaus Gößl vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung in München. „Unser pädagogischer Auftrag ist es, die Schüler auch auf eine berufliche Teilhabe an der Gesellschaft vorzubereiten.“ <<

 **17. Neuauflage**  
**Sozial-Fibel**

Das komprimierte Nachschlagewerk für die wichtigsten sozialen Hilfen. Online abrufbar oder kostenlos zu bestellen unter [www.stmas.bayern.de/fibel/](http://www.stmas.bayern.de/fibel/) oder beim Bürgerbüro unter Telefon 0 89/12 61 – 16 60 <<

 **Übergang**  
**Förderschule-Beruf**

Weiterführende Informationen zum gleichnamigen Projekt von Kultusministerium und Sozialministerium unter [www.projekt-uebergang-schule-beruf.de](http://www.projekt-uebergang-schule-beruf.de) <<

 **Das Kursangebot des**  
**Integrationsamtes**

Auch als Download unter [www.kurse-integrationsamt-bayern.de](http://www.kurse-integrationsamt-bayern.de).

Freie Plätze gibt es zum Beispiel noch zu folgenden Themen

**„Betriebliches Eingliederungsmanagement“**

- Seminar 207 am 24.07.2008 in Straubing
- Seminar 405 am 22.07.2008 in Bayreuth

**„Integrationsvereinbarungen“**

- Seminar 614 am 06.05.2008 in Schweinfurt
- Seminar 717 am 03.07.2008 in Augsburg

**„Arbeitsplatzgestaltung für schwerbehinderte Menschen“**

- Seminar 721 am 17.07.2008 in Kempten

**„Kündigungsschutz“**

- Seminar 520 vom 01. bis 02.07.2008 in Nürnberg

**„Grundlagen des Schwerbehindertenrechts“**

- Seminar 402 vom 07. bis 09.07.2008 in Bayreuth

**„Grundkurs für Vertrauenspersonen“**

- Seminar 602 vom 01. bis 03.07.2008 in Bad Kissingen

**„Partnerschaftliche Zusammenarbeit im Betrieb“**

- Seminar 307 vom 30.06. bis 01.07.2008 in Kastl

**„Arbeitgeberveranstaltung: Kündigungsschutz + BEM“**

- Seminar 714 am 06.05.2008 in Schweinfurt <<

**ZB Bayern**

erscheint viermal jährlich als Beilage der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf  
**Herausgeber:** Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) – Integrationsamt, Bayreuth  
**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden  
Telefon: 06 11/90 30-3 23  
**E-Mail:** [sabine.wolf@universum.de](mailto:sabine.wolf@universum.de)

**Herstellung:** Manfred Morlok

**Redaktion:** Hans Stenz (verantw. für Hrsg.), Michael Neuner, Sabine Wolf (verantw. für Verlag), Dagmar Binder  
**Layout:** c m u k, Wiesbaden  
**Fotos:** AUDI, Banana Stock, BAUR, Creatas, Geodaten Bayern, IFD, Ingram, Thomas Langer, Schaeffler KG, Alexander Unger  
**Druck:** Druckhaus Main-Echo GmbH & Co KG, 63741 Aschaffenburg

**Redaktionsschluss:** Februar 2008

**Auflage:** 32.000

[www.integrationsaemter.de](http://www.integrationsaemter.de) ist das Internet-Angebot der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf und der deutschen Integrationsämter

**Kontakt:** Michael Neuner  
Telefon: 09 21/6 05-38 04